

28.06.2019

### **Automatisiert fahren – BERNMOBIL startet in die Zukunft**

Sehr geehrte Damen und Herren

Jetzt geht's los. Ab 8. Juli wird BERNMOBIL erstmals eine Linie mit einem Fahrzeug betreiben, das auf einer programmierten Route bei idealen Bedingungen selbst fahren kann. Seit Ende letzter Woche sind wir im Besitz der entsprechenden Bewilligung des Bundes, die für einen Betrieb für zwei Jahre gilt. Wir sind natürlich sehr gespannt, wie dieses neue Angebot von der Bevölkerung aufgenommen wird.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Projektpartnern Stadt Bern, Energie Wasser Bern, Genossenschaft Migros Aare und bei allen involvierten Behörden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Sie alle haben dieses Projekt von Anfang an unterstützt und dazu beigetragen, dass wir heute die Betriebsaufnahme kommunizieren können.

Der selbstfahrende Kleinbus wird ab Montag, 8 Juli zwischen der Talstation der Marzilibahn und dem Bärenpark hin und her fahren. Und zwar von Montag bis Freitag, jeweils von 9 – 17 Uhr. Der Kleinbus wird im Stundentakt fahren, ab der Talstation Marzilibahn jeweils zur vollen Stunde, ab Bärenpark jeweils zur halben Stunde. Die Fahrzeit von Endhaltestelle zu Endhaltestelle beträgt rund 18 Minuten. Wir rechnen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 5,5 km/h. Und das Fahrzeug kann maximal 8 Personen transportieren.

Sie sehen also bereits an diesen Angaben, dass die Linie 23 – so die neue Liniennummer – nicht mit einem bisherigen öV-Angebot vergleichbar ist. Es handelt sich hier um einen Versuchsbetrieb, der in erster Linie dazu dient, mit dieser Technologie Erfahrungen zu sammeln, den Personaleinsatz zu erproben und das Fahrzeug in unsere Betriebsprozesse einzubinden.

Natürlich ist es auch unsere Ambition, den Anwohnerinnen und Anwohnern im Marzili- und Mattequartier ein möglichst zuverlässiges und pünktliches Angebot bereitzustellen. Die Linie 23 ist zudem gut in das übrige öV-Angebot eingebettet. Der Shuttle gewährt Anschluss an die Marzilibahn und beim Bärenpark auf die Linie 12. Ab Dezember 2019 soll auch der Mattelift bedient werden, sobald die Baustelle bei der Zufahrt beendet ist.

Wie zuverlässig der selbstfahrende Kleinbus unterwegs sein wird, wissen wir heute aber noch nicht. Vieles ist noch unbekannt. Bereits heute wissen wir aber, dass bspw. starker Regen, dichter Nebel oder Schneefall das Funktionieren des Fahrzeugs beeinträchtigen wird. Daher haben wir als Rückfallebene ein konventionelles Fahrzeug als Reserve eingeplant, das die Bedienung übernehmen wird, falls unser autonomer Shuttle ausfallen sollte.

In jedem Fall ist die Benutzung der Linie 23 für die Fahrgäste aber gratis.

An erster Stelle steht und bleibt die Sicherheit. Das autonome Fahren soll in Zukunft nicht nur neue Angebote ermöglichen. Generell ist mit dem autonomen Fahren auch die Hoffnung verbunden, die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen zu können. Daher ist für uns klar: Die Sicherheit des eingesetzten Fahrzeugs geniesst oberste Priorität. Wir haben Ihnen bereits im März erläutert, wie das Fahrzeug funktioniert und diese hohe Sicherheit gewährleistet. Zudem wird stets eine Begleitperson auf dem Fahrzeug anwesend sein, die jederzeit eingreifen kann.

Die Bewilligung gilt für maximal zwei Jahre, wie lange der Versuchsbetrieb genau dauern wird, ist zurzeit noch offen. Wir werden die Erfahrungen auswerten und allen interessierten Kreisen zur Verfügung stellen. Dieser Erfahrungsaustausch und das Teilen der Erkenntnisse erachten wir als sehr wichtig. Es geht darum, das autonome Fahren gesamthaft voranzubringen, damit dieses sinnvoll für eine nachhaltige Mobilität eingesetzt werden kann.

Ich freue mich, wenn es am 8. Juli mit der ersten fahrplanmässigen Fahrt losgeht!